

Region > Nürnberg > Lokales > Simon-Marius-Jubiläum 2014: überaus erfolgreich

Simon-Marius-Jubiläum 2014: überaus erfolgreich



Vorbereitungsgruppe mit der Ansbacher Oberbürgermeisterin Carda Seidel am 13. Februar 2013 im Tagungszentrum Onoldia vor dem Simon-Marius-Saal (Foto: simon-marius.net)

Für das Jahr 2014 hatte die Nürnberger Astronomische Gesellschaft mit ihren Partnern in Ansbach, Bamberg, Erlangen, Gunzenhausen, Ingolstadt und Nürnberg das Simon-Marius-Jubiläum ausgerufen, um das Wirken des markgräflichen Hofmathematikers Simon Marius (1573 – 1624) regional wie international bekannter zu machen. An den Aktivitäten beteiligten sich 66 Kooperationspartner, die 60 Veranstaltungen durchführten – überwiegend Vorträge, Präsentationen, einige Ausstellungen und eine Tagung. Kernprojekt war das Marius-Portal, das mit 28-sprachiger Menüführung die umfangreichste und wichtigste Präsentation über den markgräflichen Hofastronomen darstellt. Sie listet neben allen Werken auch Sekundärliteratur,

Berichterstattung, Lexikoneinträge, Vorträge, Ausstellungen sowie Links auf und führt – wo rechtlich zulässig – direkt zur entsprechenden Literaturquelle. Nach den Auftaktveranstaltungen in Nürnberg, Ansbach und Gunzenhausen waren besondere Höhepunkte die Benennung eines Asteroiden nach Marius durch die Internationale Astronomische Union IAU und die Tagung „Simon Marius und seine Zeit“ im Nicolaus-Copernicus-Planetarium Nürnberg, die den aktuellen Forschungsstand aufzeigte. Ein besonderes Augenmerk wurde auf Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gelegt. Etwa 500 Journalisten im In- und Ausland sowie über 2000 Multiplikatoren wurden eineinhalb Jahre hinweg angesprochen. Sieben Pressemitteilungen erschienen, vier davon auch englischsprachig. Die Resonanz von über 250 Berichten findet sich im Marius-Portal. Durch das Sponsoring und die Förderung von 14 Einrichtungen – allen voran das Kulturreferat Nürnberg, die Hermann Gutmann Stiftung und die Staedtler Stiftung – stand ein Etat von etwa 16.000 € zur Verfügung. Die Mitglieder der Nürnberger Astronomischen Gesellschaft und ihrer Partner – insgesamt 165 Personen – haben knapp 3000 Stunden an ehrenamtlicher Tätigkeit erbracht. Resümierend kann festgestellt werden, dass das Jubiläum ein effizientes Mittel war, öffentlichkeitswirksame Aktivitäten anzustoßen und Interesse an Simon Marius bei regional Interessierten wie auch internationalen Fachleuten zu wecken. Die Verantwortlichen danken allen Unterstützern.